

Liebe Radler,

September: goldenes Licht und versponnene, windstille Tage – der Sommer atmet behutsam aus. Auf dem Weser-Radweg ist aber noch lange nicht Schluss! Jetzt beginnt für viele Radtouristen die schönste Zeit des Jahres.

In Rinteln haben Sie die Möglichkeit, an zwei außergewöhnlichen Kochkursen teilzunehmen und anschließend das kreierte Menü zu verspeisen. Kleinkunst gibt es in Bad Oeynhausen: der Kabarettist B. Lafrenz nimmt Shakespear's Hamlet auf die Schippe ...

Ernsthafter – jedoch ebenso kurzweilig – präsentiert sich im Preußen-Museum in Minden „Friedrich der Große. Mensch und Monarch“ im Rahmen einer Ausstellung. Wer es maritim mag, ist als Gast auf der Schulschiff Deutschland bestens aufgehoben; weiter gehts maritim in der niedersächsischen Hafenstadt Brake an der Unterweser mit einem Vortrag aus dem Seeamt und einer Marinemaler-Ausstellung im Schiffahrtsmuseum Unterweser.

Wir wünschen tolle Erlebnisse und viel Erholung!

Ihre Susanne Wollenberg von der InfoZentrale Weser-Radweg



## Oberweser. Rinteln: Kreativ speisen, international kochen und Bier lernen ...



In wunderschöner Lage am Waldrand liegt das 4-Sterne-Hotel Der Waldkater mit dem gleichnamigen, exquisiten Restaurant, in dem Gäste auf hohem Niveau speisen können. Obwohl zum Hotel eine Gasthaus Brauerei gehört, ist es selbstverständlich, dass im Restaurant passende Weine zu marktfrisch zubereiteten Menüs offeriert werden. Ebenfalls lecker und regional speist und sitzt man in der Brauerei-Stube gemütlich um einen Braukesel. Die Brauerei kann besichtigt werden, anschließend wird den Teilnehmern ein **Bier-Diplom** ausgestellt. Lassen Sie sich überraschen! Ob Sie nun lieber Wein oder Bier trinken, diese Events, die im „**Kochkater**“ in der **Brennerstraße 20** (ca. 3 km vom Waldkater entfernt) in Rintelns Innenstadt stattfinden, sind einen Stopp wert:

### Freitag, 9. September, 18.00 Uhr: kulinarische Weltreise

Wir beginnen auf dem südamerikanischen Kontinent, setzen dann über nach Neuseeland. Die Reise führt uns weiter nach Australien zum Ayers Rock. Vom 5. Kontinent geht es nach Indien und zum Abschluss besuchen wir die Weiten der sibirischen Steppe. € 70,- pro Person/Abend, inkl. der bereitgestellten Getränke. Anmeldung und Bezahlung im Waldkater. Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kochkurs ausschließlich Mineralwasser inkludiert ist. Alle weiteren Getränke werden separat abgerechnet. Bei der kulinarischen Weltreise servieren wir ein Menü in 5 Gängen.

### Donnerstag 27. September, 19.00 bis 22.00 Uhr: Ziegen- und Kuhkäse vom Bioland-Betrieb Dörmann in Petershagen

Wir kochen für Sie, geben Ihnen Tipps und Anregungen und Sie schauen zu und genießen. Gewusst wie – mit wenigen Handgriffen das Besondere kreieren. Erleben und vor allem erschmecken Sie die Unterschiede handgefertigter Lebensmittel. € 29,- pro Person/Abend, inkl. der bereitgestellten Getränke. Anmeldung und Bezahlung im Waldkater.

[www.waldkater.com](http://www.waldkater.com), [www.kochkater.de](http://www.kochkater.de) und im RADgeber2012 auf Seite 102

## Oberweser. Bad Oeynhausen: Hamlet

Bernd Lafrenz spielt Hamlet. Und den Geist des ermordeten Vaters auch. Darüber hinaus den Mörder Claudius. Und den Freund Laertes. Und natürlich auch die Mutter Gertrude und die geliebte Ophelia. Sämtliche Rollen gibt er mit der gleicher Intensität und Hingabe.

Heute also „Hamlet“ – natürlich ohne Gewähr, dass auch jedes Wort so bei Shakespeare steht! Hier ist das Spiel wichtiger als Kulisse und Requisite; denn statt den Theatertempel sucht Bernd Lafrenz die Intimität der Kabarettbühne für seine freigeistigen Adaptionen des Shakespeare-Klassikers:

**With Shakespeare in Love: Bernd Lafrenz stemmt den „Hamlet“ im Alleingang.**

**15. September um 20:00 Uhr**, VVK € 12,00, AK € 14,00

[www.lafrenz.de](http://www.lafrenz.de), [www.begegnungszentrum-druckerei.de](http://www.begegnungszentrum-druckerei.de)





#### Mittelweser. Minden: Friedrich der Große. Mensch und Monarch

bis zum 21. Oktober zeigt das Preußen-Museum in Minden seine Ausstellung „Friedrich der Große. Mensch und Monarch“. Zum ersten Mal werden hier die bedeutendsten Bestände der beiden Häuser des Preußen-Museums in Minden und Wesel zu Friedrich dem Großen und seiner Zeit in einer Ausstellung vereinigt sein. Hinzu kommen Leihgaben aus dem persönlichen Besitz des Königs von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und aus Huis Doorn. Die Ausstellung wird das staatliche Handeln Friedrichs des Großen mit seiner persönlichen Biographie zusammen sehen. Einen besonderen Stellenwert nimmt hier die geistige Welt Friedrichs ein und die zum Teil überraschende Modernität seiner Überlegungen. So wird der König in acht Ausstellungsabteilungen mit prägnanten Zitaten selbst zu Wort kommen. Die Ausstellung erzählt Geschichte. Viele der ausgewählten Exponate bringen in Details ihrer Darstellung Grundlegendes und Ungewöhnliches zu Friedrich zum Ausdruck und werden in der Präsentation zum „Sprechen“ gebracht. Ob es sich nun um Porträts des Kronprinzen Friedrich handelt, deren Bildbotschaften die geheimen Sehnsüchte des Prinzen offenbaren und auch die Tragödie um den Tod seines Freundes Kattes offen legen oder um Objekte wie die Fahne einer muslimischen Reitereinheit, die Friedrich dem Großen diente und ihrem islamischen Glauben frei nachgehen

konnte: immer werden bei den Hauptexponaten der Ausstellung Geschichte und Geschichten miteinander verbunden. Ein Film des Preußenmuseums mit einer Laufzeit von etwa 30 Minuten wird Lebensräume Friedrichs II., in einfühlsamen Bildern vorstellen und in das Programm der Ausstellung einführen. Hier entsteht ein abwechslungsreiches Charakterprofil Friedrichs des Großen, wobei er sich auch selbst zu Wort meldet. Der bekannte Schauspieler Uwe Friedrichsen hat ihm seine Stimme geliehen. Öffnungszeiten: Mi-So 11.00 bis 17.00 Uhr, [www.preussenmuseum.de](http://www.preussenmuseum.de)

#### Mittelweser. Petershagen-Heimsen: Heringe in der Weser?

Das Heimat- und Heringsfängermuseum liegt im nordöstlichsten Zipfel von Nordrhein-Westfalen im Ort Heimsen, welcher zu Petershagen gehört, bei Weser-Radweg-Streckenkilometer 230 (rechte Weserseite). Die Frage, ob es jemals Heringe in der Mittelweser gegeben hat, kann mit einem klaren Nein beantwortet werden.

Westfälische Kleinbauern wurden Ende des 18. Jh zu Seeleuten, um dem kargen Alltag an der Mittelweser zu entgehen. Sie heuerten für 6 Monate auf holländischen Fangschiffen an. Nach Gründung der ersten deutschen Heringsfischerei-Gesellschaft in Emden, florierte der Handel mit den Heringen. Trotz großer Küsten-Entfernung profitierten die Bauerndörfer an der Mittelweser vom Fischfang: ein bescheidener Wohlstand stellte sich ein, die Dörfer entwickelten sich prächtig. Der Tribut: bis zum Ende der westfälischen Fischfang-Tradition im Jahr 1972 versanken 54 Logger (Name für Fischereifahrzeuge) in der Nordsee, fast 500 Männer verloren ihr Leben auf See.



Im Heringsfängermuseum in Heimsen erhalten die Besucher Einblick in das entbehrungsreiche Leben zwischen rauer See und kargem Ackerboden. Das Museum ist **nur sonntags (9. und 23. September)** – für Gruppen nach Anmeldung auch in der Woche – geöffnet und zwar von 14.00 bis 17.00 Uhr. Feiertags ist das Museum geschlossen [www.heringsfaengermuseum.de](http://www.heringsfaengermuseum.de)

#### Unterweser. Bremen: Lust auf Schiff?

##### Maritim und zünftig übernachten auf der „Schulschiff Deutschland“

Nein, in der Überschrift ist der Artikel vor dem Schiffsnamen nicht falsch. Die Schulschiff Deutschland trägt diesen offiziellen „Doppelnamen“ zu Recht. Und dies ist die Begründung: Die Schulschiff Deutschland wurde 1927 vom Deutschen Schulschiff-Verein als viertes Schulschiff in Auftrag gegeben. Im Juni 1927 lief sie bei der Tecklenborg-Werft in Geestemünde (Bremerhaven) vom Stapel; der Neubau sollte auf den Namen Deutschland getauft werden. Die Marine hatte jedoch einen Kreuzer zu taufen – ebenfalls auf den Namen Deutschland. So bekam die Schulschiff Deutschland ihre Bestimmung an den Bug geschrieben: Schulschiff Deutschland.



Von 1927 bis 1939 unternahm das Ausbildungsschiff Fahrten nach Übersee und in die Nord- und Ostsee. Während des Zweiten Weltkriegs waren diese Reisen eingeschränkt und fanden nur noch in der Ostsee statt. Zwischen 1949 und 1952 diente der Segler drei Jahre lang als Jugendherberge, bevor er anschließend in Bremen wieder als stationäres Schulschiff für Seemannsschüler genutzt wurde.

Heute liegt die Schulschiff Deutschland in Bremen-Vegesack (rechte Weserseite bei Weser-Radweg-Kilometer 388, Fähre Lemwerder-Vegesack im RADgeber auf Seite 27) und kann dort als maritimes Denkmal besichtigt oder als Übernachtungsmöglichkeit (s. nachstehende Website oder im RADgeber2012 auf Seite 204) genutzt werden. Zudem kann sie für Veranstaltungen wie Feiern, Seminare und Ausstellungen gebucht werden. Schiffsbesichtigungen: ganzjährig von Mo-Fr 10.00-17.00 Uhr, Sonn- und Feiertage bis 18.00 Uhr, am 1. Samstag im Monat von 14.00 bis 18.00 Uhr. Führungen nur nach Anmeldung. Tel: 0421-6587373.

[www.schulschiff-deutschland.de](http://www.schulschiff-deutschland.de)

#### **Unterweser. Brake: Schiffahrtsmuseum Unterweser**

Wer von Schiffen und Seefahrt (noch) nicht genug hat, dem seien ein Vortrag bzw. eine Sonderausstellung im Schiffahrtsmuseum Unterweser in der niedersächsischen Unterweser-Hafenstadt Brake empfohlen: **Veranstaltungsort ist das Haus Borgstede & Becker** in der Breite Str. 9 in Brake.

#### **bis Sonntag, 18.11.2012 Schöne Schiffe!**

##### **Der maritime Kosmos des Marinemalers Holger Koppelman**

Eleganz oder schiere Größe? Die maritimen Gemälde und Zeichnungen des Malers Holger Koppelman zeigen Schiffe in ihrem Element. Hell erleuchtet verlassen Luxusdampfer den Hafen, riesige Tanker kämpfen sich durch meterhohe Wellen, kraftvolle Schlepper geleiten Kreuzfahrtschiffe an die Mole. Das Zusammenspiel seiner Motive mit Wind und Wellen lässt die Arbeiten Koppelmans natürlich und erhaben zugleich wirken.



#### **Donnerstag, 13.09.2012, 19.00 Uhr: Der stille Schrei**

Vor dem 1877 gegründeten Seeamt in Brake wurden zahlreiche Schiffsunglücke verhandelt. Hinter vielen dieser Havarien verbargen sich Einzelschicksale und Tragödien. Die Ermittlungen zu den Ursachen und Verläufen der Schiffsunglücke und die Sprüche des Seeamts waren für Renten- bzw. Witwenrentenansprüche wichtig und zogen weitere versicherungs- und zivilrechtliche Verfahren nach sich. Anhand ausgewählter Schiffsunglücke und persönlicher Schicksale zeichnet Dr. Matthias Nistal ein Bild von der Arbeit des Seeamtes. Der Referent Dr. Matthias Nistal ist stellvertretender Archivleiter und Archivrektor des Niedersächsischen Landesarchivs - Staatsarchivs Oldenburg. Eintritt: € 3,50.

Das Schiffahrtsmuseum Unterweser zeigt in Kooperation mit der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) eine Auswahl des vielseitigen Schaffens Holger Koppelmans. Eintritt: Erw. € 3,50, Kinder: € 1,-.

[www.schiffahrtsmuseum-unterweser.de](http://www.schiffahrtsmuseum-unterweser.de)